

**INITIATIVE FÜR DAS FAHRRAD**

## Erding ist „Radlstadt“!

**L**iebe Bürgerinnen und Bürger, die offizielle Aufnahme der Stadt Erding in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK) markiert eine Wende, und zwar eine anspruchsvolle: Wer glaubt, unsere Kommune werde sich jetzt zurücklehnen, nachdem praktisch alle baulichen Maßnahmen wie Markierungen, Schutzstreifen oder Fahrradstraßen vorgenommen wurden, der irrt. Im nächsten Schritt muss es nun darum gehen, den „modal split“ nachhaltig zu verändern, also die Dominanz des motorisierten Verkehrs zugunsten umweltfreundlicher Alternativen wie eben dem Radfahren abzubauen. Die Mitgliedschaft in der AGFK kann uns dazu wichtige fachliche Impulse liefern und kommt genau zum richtigen Zeitpunkt.

Meiner festen Überzeugung nach hat der Anspruch, umweltfreundliche Verkehrsformen zu fördern, zwangsläufig Folgen bis zur Bauleitplanung für die einzelnen Stadtteile. Erhalten Fußgänger und Radfahrer Konsequenzen Vorrang im Straßenverkehr, zieht das eine Reihe von Fragen nach sich: Wo müssen Pkw in Zukunft abgestellt werden? Wie werden Lieferverkehr oder Umzüge sichergestellt? Wie und

wo kaufen Menschen künftig ein? Denn der Einkauf ohne Auto ist nur mit möglichst wohnortnaher Versorgung und dementsprechend kurzen Wegen möglich. Im besten Fall steigern wir die Lebensqualität unserer Stadt und finden auch Antworten auf den demographischen Wandel, weil eine stetig älter werdende Bevölkerung ganz andere Bedürfnisse haben wird als wir heute. Die anstehende Konversion des Fliegerhorst-Geländes bietet uns zudem die Gelegenheit, solche Überlegungen in die Entwicklung des neuen Stadtteils einzubeziehen und Rückschlüsse für das übrige Stadtgebiet zu ziehen.

Die bisher sehr abstrakte Diskussion um die Bewältigung des Klimawandels wird nun also sehr konkret und verlagert sich vom Verfassen von Mobilitätsentwicklungskonzepten in die Alltagsarbeit mit all ihren Mühen. Seit der Aufnahmeprozess in die AGFK 2017 begann, haben die Verantwortlichen in der Stadtverwaltung gute und schlechte Erfahrungen gesammelt. Manche Bürgerinnen und Bürger äußerten unverhohlen ihre Schadenfreude für den Fall, dass der Beitritt gescheitert wäre, anstatt das Verfahren konstruktiv zu begleiten. Manche wichtige Akteure



wie die Deutsche Bahn (DB) erwiesen sich aufgrund ihrer Organisation als schwierige Partner, obwohl in der Verzahnung von Rad- und Bahnverkehr sicher Luft nach oben besteht. Und manche Ansätze wie die im Rahmen der Regionalplanung diskutierten Radschnellwege erweisen sich als sehr schwer umzusetzen, weil die dringenden benötigten Verknüpfungspunkte fehlen. Ohnehin stellt sich die Frage, ob

so groß angelegte Verkehrsschneisen nicht zuviel Raum benötigen.

Doch der generelle Trend ist nicht mehr zu stoppen, glaube ich. Mit der Überarbeitung der Stellplatzsatzung (die die Errichtung von Radstellplätzen zwingend vorschreibt und eine Ablöse im Innenstadtbereich verlangt) sowie der angedachten Förderung von Last-rädern für die private und gewerbliche

Nutzung hat die Stadt zuletzt noch einmal deutliche Zeichen gesetzt. Jetzt liegt es an jedem einzelnen von uns, diesen Schwenk auch in seinen individuellen Gewohnheiten zu vollziehen. Trauen wir es uns zu! Überwinden wir einen Teil unserer Bequemlichkeit! Nicht nur die Umwelt wird es uns danken, wir tun uns selbst einen Gefallen.

**Max Gotz, Oberbürgermeister**



## Neues Logo für die „Radlstadt Erding“

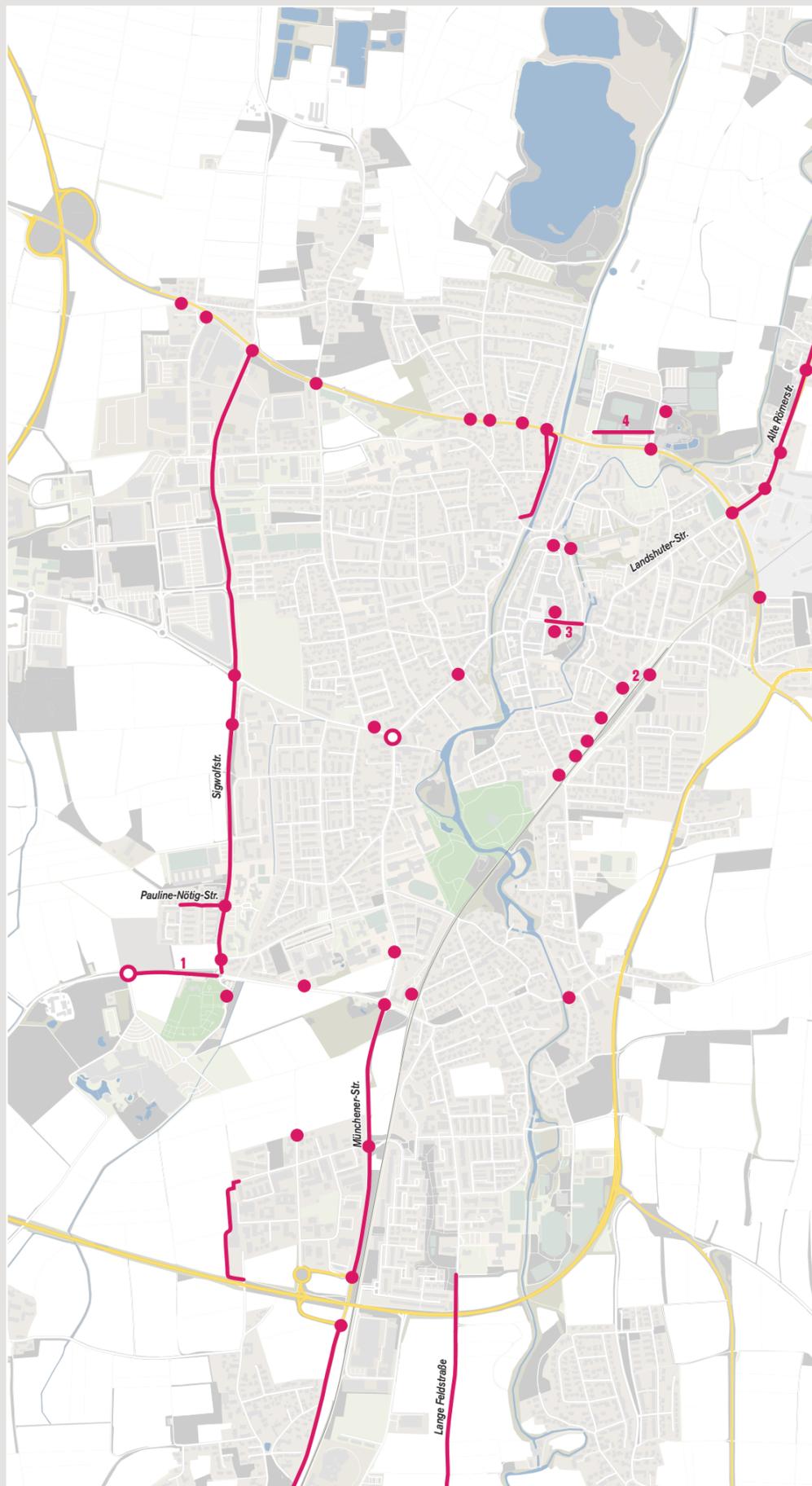
**N**achdem die Stadt Erding im vergangenen November in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern (AGFK) aufgenommen wurde, hat die Stadt jetzt auch das entsprechende Logo: Karin Hofmaier (Niederding) schuf den Schriftzug „Radlstadt Erding“ mit der Silhouette der Innenstadt, einem Fahrrad und einem Herz darauf. Indem das Logo nun bei Veröffentlichungen und Korrespondenzen zum Thema verwendet wird, „hoffe ich auf einen Schub für das Radlfahren in Erding – bei unseren Bürgerinnen und Bürgern und zugunsten des Klimas“, sagte Oberbürgermeister Max Gotz bei der Übergabe der Gewinne.

21 Teilnehmern waren eingegangen. Während Karin Hofmaier einen Warengutschein in Höhe von 250 Euro und ein Schnupperwochenende für zwei Personen mit zwei Premium-E-Bikes von e-motion e-Bike Welt Erding erhielt, gewann Tanja Käser als Zweite einen 200-Euro-Gutschein von Decathlon. Platz drei und ein Fahrradhelm im Wert von 100 Euro von Radsport Pfeiffer gingen an Harald Krause (Erding). Die Entscheidung hatte eine fünfköpfige Jury getroffen, bestehend aus dem Oberbürgermeister, dem Kreisvorsitzenden des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Peter Gutting, sowie Mitarbeitern von Stadtmarketing und Stadtentwicklung. Auch fünf Kinder hatten Vorschläge eingereicht. Sie erhalten als Dankeschön für ihren Fleiß Freikarten für das städtische Hallen-/Freibad.



Julia Flötzinger (Stadtmarketing), Bastien Brockhoff (Decathlon), Tanja Käser (2. Siegerin), OB Max Gotz, Karin Hofmaier (Siegerin), Martina und Jens Fricke (e-Motion), Harald Krause (3. Sieger), Peter Gutting (ADFC) und Christian Famira-Parcsetich (Stadtentwicklung/von links) bei der Übergabe der Gewinne.

Denn die Stadt hatte für die Erstellung des Logos einen Kreativ-Wettbewerb veranstaltet, 49 Vorschläge von



## Maßnahmen/Planungen für den Radverkehr in Erding

### 2017

- August:**
  - Antragstellung für die Aufnahme in die AGFK
  - Aktionstag 200 Jahre Fahrrad inklusive Filmbeitrag
- September:**
  - Beratung zum betrieblichen Mobilitätsmanagement
- Oktober:**
  - Erstbereisung durch die AGFK
- November:**
  - Fertigstellung Geh-/Radweg westl. Bucher Hydraulics

### 2018

- März:**
  - Beschluss über die Errichtung von Radabstellanlagen an den 3 Bahnhöfen
  - Entwurzelung Radweg Pauline-Nöthig-Str.
- Juni:**
  - Beschluss über die Fortführung eines Radschutzstreifens aus Langengeising in die Innenstadt
  - Umbau der Sigwolfstraße mit Beleuchtung und Markierung von Roten Furten
  - mehrmonatige Plakataktion „Abstand halten“ an drei Radschutzstreifen
  - Anschaffung zweier Mountainbikes für 4 Mitarbeiter des Ordnungsamts
- September:**
  - Anschaffung eines E-Bikes für die Stadtverwaltung
  - Planung der Markierungen von Gefahrenstellen: stadtweiter Großauftrag wird vorbereitet
- August:**
  - Errichtung digitaler Anzeigetafeln in der Innenstadt
  - Planung der Beschilderung von Radrouten im Bayernnetz
  - Planung der Ortseingangsbeschilderung mit touristischen Informationen
- Oktober:**
  - 1 • Verbreiterung und Beleuchtung des Geh- und Radwegs in Richtung Theme Erding und temporäre Asphaltierung der Fuß- und Radwegegasse
  - Beschluss zur Beauftragung eines Mobilitätsentwicklungskonzepts
- Nov.:**
  - 2 • Neue Radabstellanlagen am Bahnhof Erding: Vorbereitung Vertrag mit DB
  - Neues Fahrradständer-Paar: Am Gries/Höhe Pro-Function
- Dezember:**
  - Abstimmung der neuen Routenbeschilderung mit Landratsamt, ADFC und Planern
  - Neubau Kreisel Thermenallee mit neuer Fuß-/Radwegumfahrung inkl. LED-Beleuchtung
  - Sichtverbesserung Kreiselübergänge durch Abnahme überschüssiger Beschilderung
  - Aktualisierung der Sackgassen-Beschilderung Max-Planck-Str./Ecke Robert-Koch-Str.: Durchlässigkeit für Fuß- und Radverkehr frei
  - Aktualisierung der Sackgassen-Beschilderung östl. Itzlinger Friedhof: Durchlässigkeit für Fuß- und Radverkehr frei

### 2019

- Februar:**
  - Vertragsunterzeichnung mit DB zu Radlständen am Bhf. Erding
- Mai:**
  - Aktion „Abstand halten“ auf Stadtbussen
  - mehrmonatige Plakataktion „Abstand halten“ an 12 verschiedenen Standorten
  - Anordnung der ersten Fahrradstraße in Erding (Franz-Xaver-Stahl-Straße), Länge 500 m; gleichzeitiges „Lichten des Schilderwaldes“
  - Schaffung ADFC-empfohlener Radabstellanlagen im Rathaushof
- Juni:**
  - Anbringung zweier Spiegel zur Sicherung von Gefahrenstellen
- August:**
  - Stadt-Informationstafeln an den Ortseingängen für Radtouristen

### 2020

- April:**
  - Sanierung Straßenbeleuchtung entlang Münchener Str./B388-Radweg
- März:**
  - Mobilitätsentwicklungskonzept (Phase 1) liegt vor
- Mai-Sept.:**
  - mehrmonatige Plakataktion „Abstand halten“ an 15 Standorten bzw. auf Stadtbussen

### 2021

- März:**
  - neue Abstellanlagen an Eishalle
- Mai:**
  - mehrmonatige Plakataktion „Abstand halten“ an 15 Standorten
  - 3 • Eröffnung neues Rathaus mit Stellplatzanlage im Hof
  - Umbau Landshuter Straße mit Neubau Haltestellen, radfreundlichem Belag und neuen Radständern
  - neue Abstellanlagen an stadteigenen Wohnungen
  - Fertigstellung Kreisel Dachauer Straße mit breiteren Radwegen
- Juni:**
  - Teil 1: Hauptbereisung AGFK - online
- Juli/August:**
  - Markierung von roten Furten und Rad-Piktogrammen in knapp 60 Einmündungs- und Kreuzungsbereichen
- Sept.:**
  - 4 • Anordnung der 2. (Am Stadion) und 3. Fahrradstraße (Lange Feldstraße stadtauswärts) in Erding
  - Aktion „Abstand halten“ auf Stadtbussen
- Oktober:**
  - Bündelung Informationen zur Mobilität (mit Radverkehr) auf der Stadt-Homepage
- November:**
  - „Winterradnetz“ für Radfahrer: Broschüre

## Mobilität und Radverkehr

Die Stadt Erding plant durch ein Mobilitätsentwicklungskonzept (MEK) mit dem Zieljahr 2035 die verschiedenen Handlungsfelder und Ziele im Bereich der Mobilität zusammenzuführen.

Bestehende und geplante Aktivitäten sollen aufeinander abgestimmt werden, so dass die Mobilität in Erding möglichst effizient und ressourcenschonend sichergestellt werden kann.

Der Radverkehr spielt in dem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Erst vor kurzem beschloss der Stadtrat, dass der Fahrrad-Anteil von jetzt rund 20 auf 25 Prozent gesteigert werden soll.

Die Konzeptentwicklung ist in zwei Phasen vorgesehen: die Bestandsaufnahme (Phase 1) und die eigentliche Konzeptentwicklung (Phase 2). Die Phase 3 umfasst die Umsetzung der Maßnahmen und Phase 4 das Monitoring. Die im März 2020 beendete Phase 1 beruht auf folgenden Erhebungen und Analysen:

- Grundlagenermittlung auf der Basis vorhandener Daten und Gutachten
- Erreichbarkeitsanalyse wesentlicher Standorte in der Stadt Erding
- eine repräsentative Befragung der Erdinger Bürger

- eine Befragung der Arbeitgeber und deren Mitarbeiter
- Workshops und Interviews mit ausgewählten Erdinger Akteuren

Neben der Bestandsaufnahme wurden als zentrales Ergebnis der Phase 1 Leitlinien für die zukünftige Entwicklung der Mobilität in Erding entwickelt. Sie dienen als Kompass für alle zukünftigen Entscheidungen des Stadtrats bzw. der Stadtverwaltung, die einen Bezug zur Mobilität haben. Im Zuge der Erhebungen und Beteiligungsformate ergaben sich zahlreiche Ideen und Hinweise, die ohne langwierigen Planungsprozess umgesetzt werden können. Diese wurden als Sofortmaßnahmen erfasst, auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft und teilweise bereits umgesetzt, wie zum Beispiel die Einrichtung der Fahrradstraße in

der Franz-Xaver-Stahl-Straße oder die Ausweisung von barrierefreien Stellplätzen am Parkplatz Am Mühlgraben. So wird den Bürgern und Akteuren signalisiert, dass sich ihr Engagement lohnt und das MEK 2035 schnell zu ersten Ergebnissen führt.



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Stadt Erding  
Landshuter Str. 1, 85435 Erding  
www.erding.de

**Redaktion/Text:** Christian Wanninger

**Grafik:** www.hoermannsdorfer.net  
Hörmannsdorfer Mediendesign

**Bildmaterial:** Stadt Erding, Pixabay

**Druck:** Kasdorf & Mayr Druck GmbH

**Druckauflage:** 14.500